



Stans, 13. September 2013

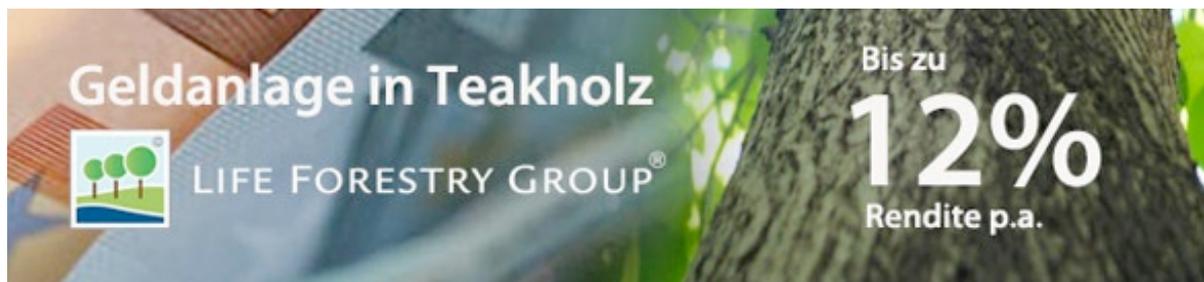
## Rendite und Ertragsszenario

*Die Rendite eines Teakholzinvestments sollte nicht davon abhängen, was Verbraucherschützer für angemessen halten*

*Erfahrene Anleger wissen, dass Investmentanbieter für ihre Renditeprognosen verschiedene Szenarien verwenden, vom niedrigsten wahrscheinlichen Zinsergebnis (Niedrigzinsszenario) über ein mittleres Ergebnis bis zum Maximalzinsszenario.*

### **Niedrigzinsszenario-Maximalzinsszenario**

Bei deutschen Investmentanbietern ist es üblich, mit der bestmöglichen Rendite zu werben und alle drei Szenarien in den Verkaufsunterlagen abzubilden.



Man muss diese Praxis nicht gutheissen, aber man muss sich klar machen, was passieren würde, wenn ein Anbieter seine Werbestrategie plötzlich auf das Niedrigzinsszenario umstellte.

Kein Anleger würde sich noch die Mühe machen, das betreffende Investment näher zu prüfen. Oder würden Sie eine Beteiligung an einem Immobilienfonds in Betracht ziehen, der gerade einmal 2 Prozent Rendite verspricht? (Tatsächlich wäre ein solches Szenario bei einigen deutschen Immobilienfonds durchaus plausibel.)

Ein wichtiger Bezugswert der Renditeprognose ist die durchschnittliche Preissteigerung für Teakholz. Nach Angaben des internationalen Verbands für Produzenten von Tropenholz (ITTO, International Tropical Timber Organization) lag diese Preissteigerung in den letzten 15 Jahren bei jährlich 5 bis 6 Prozent.

Zu diesem Bezugswert wird die Steigerung des Holzvolumens gerechnet. Schliesslich beeinflussen auch das Alter und der Umfang der geernteten Bäume die Rendite:

*„Abgesehen vom stetigen Wachstum des realen Holzpreises legen die Bäume nicht nur an Volumen zu, sondern steigen ab einem gewissen Umfang stufenweise in neue Bewertungsklassen auf. Ein Klafter Holz von jungen, dünnen Bäumen ist billiger als das gleiche Klafter Holz von grossen Baumstämmen“,* erklärt der Waldinvestment-Experte Klaus Biskup.

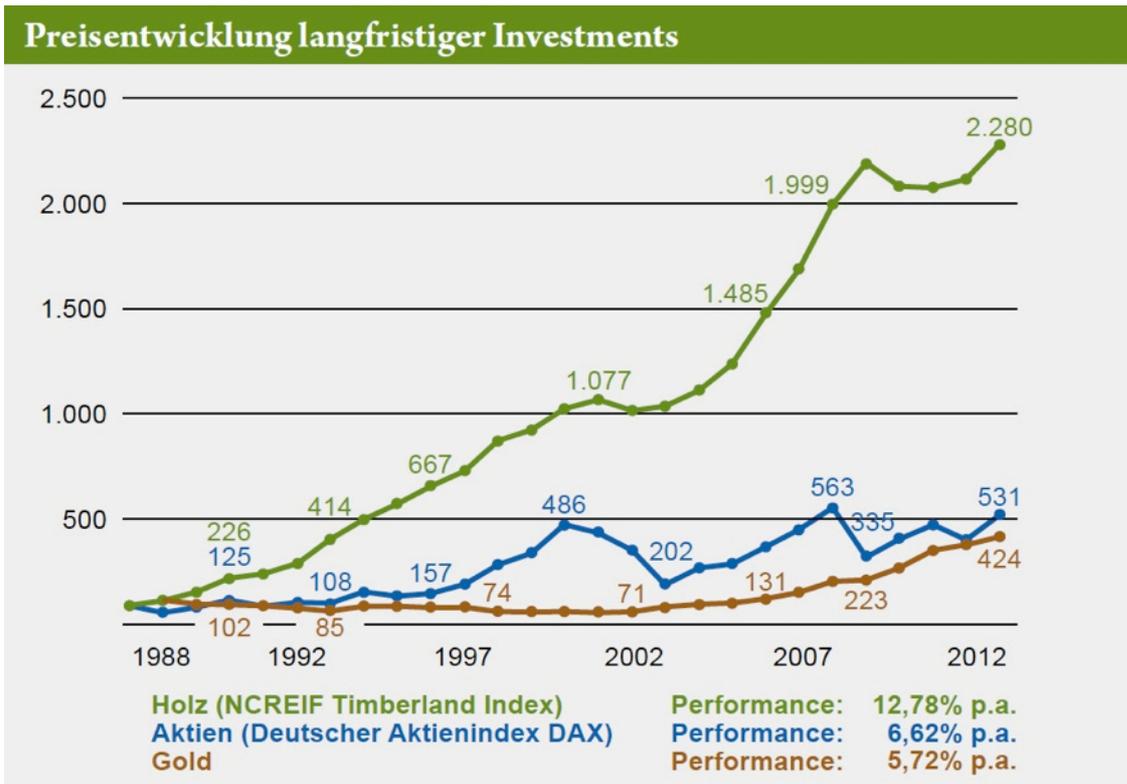




Stans, 13. September 2013

## Rendite und Ertragsszenario

Manche Anbieter beziehen auch den Wertzuwachs der Plantagenfläche in die Renditeprognose ein, doch diese Praxis ist nur zulässig, wenn der Anleger selbst die Plantagenfläche erwirbt.



Quelle: NCREIF, boerse.de, eigene Darstellung

### Die Rendite muss das Risiko adäquat kompensieren

In unserem Beispiel wurde ein Teakholzinvestment in Mittelamerika mit 6,6 Prozent Rendite beworben. Wenn man die für Teakholz in diesen Breiten-graden bekannten Wachstumsszenarien anlegt, wird vor allem eines klar:

Entweder wirbt der Anbieter mit dem Real Case – oder die Rendite 6,6 Prozent ist viel zu niedrig angesetzt. Zum Vergleich: Ein Erneuerbare-Energien-Fonds des Traditionshauses Ökorenta wird heute mit einer Rendite von 9 Prozent vor Steuern beworben. Seine Anlagen stehen auf deutschem Boden, während die betreffende Teakholzplantage in Zentralamerika betrieben wird. Selbst wenn es sich dabei um eine erstklassige Plantage in einem stabilen, ökologisch vorbildlichen Staat wie Costa Rica handelt, würde ein Analyst ein solches Investment automatisch mit einem höheren „Länderrisiko“ bewerten als den Standort Deutschland.





Stans, 13. September 2013

## Rendite und Ertragsszenario

*Die Rendite eines Teakholzinvestments sollte nicht davon abhängen, was Verbraucherschützer für angemessen halten*

Infolgedessen müsste der Anbieter seine Anleger für dieses Risiko kompensieren, indem er ihnen einen Aufschlag auf die Rendite zahlt. Mit 6,6 Prozent Rendite für ein tropisches Edelholzinvestment sollte sich kein Anleger zufriedengeben.

### „Garantierte“ Renditen und andere Marketingkniffe

Garantierte Renditen sind Musik in den Ohren sicherheitsbewusster Anleger. Im Bereich der Tropenholzinvestments haben sie aber nichts zu suchen. Mehr noch: Renditegarantien widersprechen der Kernidee eines Sachwertinvestments, unabhängig davon, ob es auf einem nachwachsenden Rohstoff oder einer Immobilie basiert.

*„Einem Anleger von Sachwerten muss klar sein, dass niemand die Wertentwicklung von Wald, Immobilien, Ackerland und anderen ‚Real Assets‘ vorhersagen, geschweige denn garantieren kann. Wer anderes behauptet, verspielt seinen Anspruch auf Seriosität“*, sagt Armin Volkert, Experte für Vermögensaufbau und Vermögenssicherung mit dem Fokus Ruhestandsplanung.

Dies gilt auch für Anbieter von Edelholzinvestments, die vollmundig eine bestimmte Renditehöhe „garantieren“ oder Produkte anbieten, die dem Namen nach wie ein Sparprodukt klingen. Lassen Sie sich nichts vormachen: Sparbücher mit Garantiezins sind sicherheitsorientierte Geldanlagen, und Tropenholzinvestments sind etwas für Anleger, die eine Bereitschaft zum unternehmerischen Risiko mitbringen.

#### Quelle:

[Holzinvestments - Das Geschäft mit der wachsenden Rendite »](#)

#### Websites:

[Offizielle Website der Life Forestry Switzerland AG »](#)

[Offizielle Website der Life Forestry Foundation »](#)

[Aktueller Blog der Life Forestry Switzerland AG »](#)

#### Medien:

[Life Forestry Group Plantagen via Google Earth »](#)

[YouTube-Video Kanal der Life Forestry Switzerland AG »](#)

[Life Forestry Group Bildergalerien»](#)

[Öffentlich zugängliche Bilder der Life Forestry Switzerland AG auf flickr](#)

